

Faschings-Café im „Veile“

„Wer in Verkleidung kommt, zahlt nicht für Kaffee und Kuchen!“ Dieses verlockende Angebot ließen sich 26 Bewohnerinnen und Bewohner im „Veile“ nicht entgehen. Sie folgten gerne Hausleiterin Liane Wagenbreth, die in den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage an der Geigersbergstraße in Brackenheim am 15. Februar zum „Faschings-Café“ eingeladen hatte.



Die Veile-Bewohner hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und kamen in einer bunten Kostüm-Vielfalt. Ein Scheich gesellte sich genauso unter die Besucher wie eine kittelbeschürzte Hausfrau, behütete Hexen und Cowboys waren ebenso dabei wie bunt verkleidete Menschen, die allesamt ihren Spaß hatten.



Das Faschingsvergnügen wurde noch mit passender Hintergrundmusik gesteigert und dazu gab es spontane Büttensreden über das Altern. Der Höhepunkt war dann ein Sketch, vorgeführt vom Ehepaar Egger. Als uraltes Ehepaar kostümiert, saßen sie auf ihrem Lieblingsbänke und träumten von früheren Zeiten im schwäbischen Dialekt.

Möglicherweise konnten nicht alle Besucher der heimischen Mundart folgen, doch wurde dieses „Manko“ durch unverwechselbare Gesten und toller Mimik ausgeglichen und sorgte für wahre Lachsalven.



Natürlich ließen sich die Veile-Bewohner nicht nur den Kaffee schmecken, sondern labten sich an diverssem Gebäck – ob man nun Berliner, Pfannkuchen, Fasnachtsküchle oder Krapfen dazu sagte – geschmeckt hat es allen. Und gefallen hat der Faschings-Nachmittag nicht nur den Besuchern. „Ich habe gelernt, dass viele Seniorinnen und Senioren sehr, sehr witzig und lustig sein können“, zog Hausleiterin Liane Wagenbreth ein positives Fazit.

Text: Roland Baumann / Fotos: Liane Wagenbreth